

Tiebreak-Könige aus Botnang

Bislang ungeschlagen in der Abstiegsrunde, empfängt der ASV nun den aktuell sieglosen TV Feldkirchen.

Von Tom Bloch

Best of the rest: Die Volleyballer des ASV Botnang haben sich mit dem knappen 3:2-Erfolg (14:25, 25:20, 20:25, 25:23, 17:15) beim TV Bliesen an die Tabellenspitze der Abstiegsrunde in der 3. Liga gekämpft. Am kommenden Samstag, 19. Februar, empfangen die Botnanger Keiler auf ihrer Punktejagd um 19 Uhr den TV Feldkirchen. Die Gäste aus Rheinland-Pfalz sind bislang sowohl in der Vor- als auch in der Abstiegsrunde ohne Sieg unterwegs.

Was sich so positiv darstellen lässt, ist allerdings das Ergebnis einer erneuten Achterbahnfahrt. War der Tiebreak-Erfolg bei der Volleyball-Jugend Frankfurt Ende Januar schon knapp (15:13), hat das Team von Trainer Frank Schau es am vergangenen Samstag beim TV Bliesen noch spannender gemacht und nicht nur mit dem Ball über das Netz, sondern auch mit den Nerven der Zuschauer gespielt. Der Tiebreak war nach einer Aufschlagserie bereits vorentschieden, als die Gäste aus dem Stuttgart-Norden mit 0:5, später mit 4:10 zurücklagen, doch „durch gute Aufschläge von Tim Riegert und Danil Zsurskii haben wir uns zurück gebissen“, berichtet ASV-Mittelblocker Roman Hoff. Beim 11:11-Zwischenstand waren die Gastgeber wieder eingeholt. Durch viel Glück und einen Fehler – ausgerechnet von Markus Jungmann, der sich am Ende die Auszeichnung des wertvollsten Bliesener Spielers abholen durfte – schnappten sich die Botnanger Keiler den nächsten Sieg und sind damit in der Abstiegsrunde weiterhin ungeschlagen, obwohl sie in Bliesen einige Beeinträchtigungen kompensieren mussten.

Aufgrund von Erkrankungen und Verletzungen mit nur zwei Wechselspielern beim Absteiger aus der 2. Liga angetreten, verletzte sich zudem Aushilfskraft Johannes Wenzelburger in der ersten Auszeit im ersten Satz ohne Fremdeinwirkung am Fuß und wird mehrere Wochen ausfallen. Und auch hinter dem Einsatz von Roman Hoff steht ein Fragezeichen, musste er doch unter der Woche erkrankt aussetzen.



Johannes Wenzelburger vom ASV Botnang fällt nach einer Fußverletzung wohl für den Rest der Saison aus. Foto: Tom Bloch

Die Hbiler und die Sache mit dem Murmeltier

In der Landesliga-Auswärtspartie bei der HSG Böblingen/Sindelfingen II bringen die Nord-Stuttgarter eine Drei-Tore-Führung nicht ins Ziel und müssen eine bittere 26:27-Niederlage konstatieren.

Von Frank Pfauth

Und täglich grüßt das Murmeltier.“ In der bekannten US-amerikanischen Filmkomödie aus dem Jahr 1993 spielt Bill Murray einen Wetteransager, der in einer Zeitschleife feststeht und ein denselben Tag immer wieder erlebt – bis er als geläuteter Mann sein Leben fortsetzen kann. Nun ist Ivan Toldo zwar kein Wetteransager, sondern Handballtrainer. Allerdings musste sich der Coach des Landesligisten Hbi Weilmordorf/Feuerbach zuletzt gleich mehrfach wie in einem falschen Film vornehmen.

Denn sein Aufgebot aus dem Feuerbacher Sportpark zeigte sich seit dem Jahreswechsel formverbessert und schnupperte wie zuletzt auch in seiner aktuellen Auswärtsbegegnung bei der zweiten Mannschaft der HSG Böblingen/Sindelfingen erneut an seinem ersten Saisonsieg. Jedoch, Stichwort Murmeltier-Tag: auch dieses Mal sollten die Akteure des Tabellenschlusses das Parkett der Böblinger Murensbachhalle als Verlierer verlassen. Der Endstand: ein bitteres 26:27 aus Sicht der Gäste. Diesen war kurz nach der Haltpause in einer ergebnistechnisch durchweg engen und körperlich mitunter auch überhart geführten Partie der Treffer zum 15:15-Ausgleich gelungen. Wenig später hatten sie daraus sogar eine 18:15-Führung gemacht – ehe die Sache in der Schlussphase einmal mehr schiefe gehen sollte.

Dass der drohende Abstieg angesichts der Horrorzweischichtbilanz von 1:21 Punkten im-

mer realistischer Züge annimmt, ist auch dem Trainer Toldo bewusst. „Es ist einfach nur schade, dass sich meine Mannschaft wieder nicht für ihren insgesamt sehr ordentlichen Auftritt mit den entsprechenden Punkten belohnt hat“, sagte Toldo nach der ärgerlichen Niederlage am vergangenen Samstag. In den letzten drei Sekunden der Spielzeit hatten die Seinen zwar noch die Chance auf ihren zumindest zweiten Teilerfolg in der laufenden Runde gehabt. Doch der Versuch, auf die Schnelle noch durch einen einstudivierten Freiwurk zum Ausgleich zu kommen, war letztlich schiefgegangen.

Dem Hbi-Aufgebot bleiben jetzt nur noch sieben Saisonauftritte, um den aktuellen Sieben-Punkte-Rückstand zum rettenden Ufer irgendwie doch noch aufzuholen. Zumindest theoretisch. Bei einer realistischen Betrachtung sollte man eher von einer Abschiedstournee sprechen, auf die sich die wackeren Handballer des Tabellenschlusses in den kommenden Wochen begeben. Die nächste Gelegenheit, um sich zumindest siegtos aus der Landesliga zu verabschieden, bietet sich ihnen nach einem nun spielreifen Wochenende am Samstag, 26. Februar (19 Uhr). Dann gastiert in der Hugo-Kunzi-Halle im Kellerfeld der ebenfalls in Abstiegsnöten steckende Tabellen-vorletzte, die HSG Hohenlohe.

Hbi Weilmordorf/Feuerbach: Petschinka; Binder (1), Beck, Schimpf (4), Birkert (2), Cokesa, Eisenhardt (1), Niec (1), Eberle (8/5), Fingerhut (2), Rinkl, Diller (7).



Schwacher Trost: der Hbi-Akteur Jonas Eberle (links) war mit seinen insgesamt acht Treffern bester Torschütze in der Begegnung in Böblingen. Foto: Günter Bergmann

MTV-Basketballer sind zurück in der Erfolgsspur

Der Regionalliga-Tabellenführer aus Stuttgart landet beim 72:47-Erfolg einen Kantersieg in Langen. An diesem Wochenende ist die Mannschaft spielreif.

Von Harald Landwehr

Mit drei Niederlagen aus vier Spielen seit Mitte Dezember waren die Basketball-Männer des MTV Stuttgart zuletzt ein wenig ins Wanken geraten. Nun hat der Spitzenreiter der Regionalliga Südwest am vergangenen Samstag aber für die näher gerückte Konkurrenz wieder ein deutliches Ausreifezeichen gesetzt. Die Schützlinge von Trainer Anestis Fesatidis landeten auswärts beim TV Langen einen 72:47-Kantersieg und unterstrichen damit deutlich ihre Aufstiegsambitionen in Richtung zweite Bundesliga Pro B.

„Ich selbst hatte nie den Eindruck, dass sich bei meinen Spielern in unserer schwächeren Phase ein Zweifel in den Köpfen aufgebaut hat. Trotzdem war das natürlich ein wichtiges Signal, dass wir wieder zurück zu alter Stärke gefunden haben“, stellte Chef-



Leidler erzielte 20 Punkte. Foto: Günter Bergmann

coach Fesatidis nach der Rückkehr aus Südhessen fest.

Bei aller Freude über den Erfolg, der schon nach dem ersten Viertel (24:11 für den MTV) weitgehend klar war, darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Gäste aus dem Schwabenland auch deshalb leichtes Spiel hatten, weil beim Gegner in Niklas Pons (14,2 Punkte pro Spiel) der beste Scorer aufgrund einer Verletzung ebenso nicht mit dabei war, wie auch Sven Schäfer und Maxim Schneider, zwei weitere Leistungsträger. „Die Personalsituation des Gegners hat es uns ein wenig einfacher gemacht, trotzdem haben wir wieder einmal das Team eine überlegene Verteidigungsleistung gezeigt, aus der ich unseren Kapitän Alexander Komitakis und auch Christopher Ley sogar noch ein wenig für einen ganz starken Auftritt herausheben möchte“, sagte Fesatidis.

In der zweiten Hälfte konnten es sich die Gäste aus der Landeshauptstadt angesichts der deutlichen Halbzeitführung (41:19) so gar leisten, kräftig zu wechseln und Ed Hall komplette Schonung zu verpassen. Der US-Boy war erst am Samstagmorgen von einem Geschäftstermin in seinem Heimatland eingekollert und hatte noch mit der Zeiter-schiebung zu kämpfen.

An diesem Wochenende ist der Spitzenreiter nun spielreif, weil im Plan eigentlich das Heimspiel gegen den TV Idstein gestanden hätte. Die Hensen hatten ihr Team allerdings schon vor Saisonbeginn aufgrund personeller und finanzieller Probleme aus dem Spielbetrieb zurückgezogen. Für die MTV-Korbjäger geht es nun am 26. Februar mit dem Gastspiel beim Tabellendritten, Saarlouis Sunkings weiter.

Die Saarländer sind ihrerseits an diesem Samstag zum Verfolgerduell bei der punkt-gelassenen BSG Basket Ludwigsburg (beide zehn Siege, fünf Niederlagen) zu Gast. Fesatidis wird sich das Duell der Konkurrenten in der Barockstadt anschauen, hat allerdings bei der Wahl des Siegers keine Präferenzen. „Wenn sie komplett sind, ist Ludwigsburg für mich der Favorit. Wir nehmen es aber wie es kommt, weil wir unser sportliches Schicksal ohnehin in eigenen Händen halten“, sagt Fesatidis, dessen Team derzeit vier Punkte Vorsprung auf die Gißeln Pointers und gar deren sechs auf Saarlouis und Ludwigsburg hat.

MTV Stuttgart: Ruben Leidel (20), Lampropoulos (20), Ambrust (7), Ley (7), Hugo Mounier (5), Komitakis (4), Köppl (4), Gundlach (3), Fouda (2), Hall.

Tabellenführung verteidigt

Die Zweitliga-Wasserballer des SV Cannstatt setzen sich mit 14:13 gegen die SG Stadtwerke München durch.

Ruhig und gelassen lehnte sich Jürgen Rüdert zurück, schaute sich das Spiel seines SV Cannstatt gegen den Mitfavoriten SG Stadtwerke München online noch einmal an. „Ich konnte das viel mehr genießen als in Echtzeit, kannte das Resultat ja schon“, schmunzelt der Trainer des SVC. Live war das schon etwas anders, da wurden die Nerven des Coaches mehrmals strapaziert – Gelassenheit fehlte. Es sei teilweise ein Gewirge gewesen, bis der 14:13 (5:3, 5:3, 4:3, 2:3)-Sieg unter Dach und Fach gewesen sei, so Rüdert. Aber letztlich habe die Mannschaft in entscheidenden Phasen Farbe bekannt und deshalb auch gewonnen.

Entscheidende Phase war der letzte Spielabschnitt. Die Hausherren gingen zwar mit einer 12:10-Führung in das letzte Viertel. Doch der alte Bekannte Marko Ristic, einst bei den Cannstattern zu Erstligazeiten im Wasser, sorgte per Doppelschlag fünf Minuten vor dem Ende für das 12:12. Die Werfer von der Mombach-Quelle schlugen durch Tim Hornuf postwendend zurück. Bis Sekunden vor der Schluss sirene durfte kein Team einen Treffer mehr bejubeln. Die Münchner auch deshalb nicht, weil Nicolas Huentz im SVC-Kasten war. Der SVC-Coach nahm ein Time-out, besprach den Spielzug, der zum entscheidenden Treffer führen sollte. Seine

Spieler hörten gut zu, setzten die Vorgabe um und Miles Müller traf elf Sekunden vor dem Abpfiff zum erlösenden 14:12. Das 13:14 durch Ahmed Mohamed war nur noch ein Treffer Nummer sechs und damit war er bester Torschütze im Mombach-Bad. „Ihn und Marko Ristic, der vier Tore erzielte, haben wir nicht in den Griff bekommen. Da müssen wir uns für das Rückspiel etwas einfallen lassen.“ Die Spannung bis kurz vor Schluss sei jedoch gar nicht nötig gewesen, wenn die Cannstatter nicht so fahrlässig mit ihren Chancen umgegangen wären. „Häufig sind wir alleine vor dem Torwart aufgetaucht und haben selbst getroffen. So haben wir uns das Leben selbst schwer gemacht.“ Jedoch möchte Rüdert die Leistung der Gäste nicht schmälern. „Sie sind in Vollbesetzung angetreten und haben Qualität im Kader.“

Die Cannstatter führen mit nur einem Verlustpunkt die Tabelle weiterhin an. Weiter geht es für den SV am 5. März mit der Partie beim Post-SV Nürnberg. **SV Cannstatt:** Nicolas Huentz (im Tor); Tim Hornuf (4), Miles Müller (2), Thomas Hartmann, Lennart Löscher (1), Tim Kraut (1), Patrick Färber, Philipp Hartmann, Fabio De Marco, Mike Troll (1), Finn Wörn (2), Veljko Stanimirovic (3), Bojan Marjan (2).

defti Zarte Rinderrouladen 100g **1,99** auch gefüllt

MEISTER-METZGER Pollo fino Hähnchen-oberkeule 100g **1,39** ohne Knochen

Majoranwürstle **1,38**

Gurkenlyoner mit der feinen Saure knackiger Essiggurken 100g **1,45**

Hausgemachte Semmelknödel 100g **0,95**

Herzhafte Küche für die kalten Tage Königsschinken 100g **1,99** ofengebacken

Hausgemachte Zungenwurst 100g **1,39** handgeleigt

Schweizer Emmentaler 100g **2,79** Schnittkäse 45 % Fett i. Tr.

Angebot gültig 17.2. - 23.2.2022 Beste Qualität und Frische! www.defti-meister-metzger.de

Dieses Angebot ist in folgenden Fachgeschäften erhältlich:
Weller Feinkosterei, Schloßstr. 61, 70176 Stuttgart • Metzgerei Kalbacher, Gablenberg Hauptstr. 67, 70186 Stuttgart • Metzgerei Treuter, Hauptstr. 107, 70563 Stuttgart • Metzgerei Cantz, Epplstraße 190, 70597 Stuttgart • Metzgerei Voh, Poststr. 12/1, 70773 Löffeldien-Echtdingen/Stetten • Metzgerei Wallach, Wilhelmstr. 19, 70372 Stuttgart, Römerstr. 63, 70180 Stuttgart • Metzgerei & Patisserie Andreas Schlich, Hauptkaserstr. 17, 73760 Ostfildern-Kemnat

Hier finden Sie Ihre defti-Metzger-Wurst vor Ort! Einfach Code scannen!

Lokal & Nah

EXTRA FÜR SIE

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

Polster Fischer

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen. Information und Beratung: Fon 0711 7205-1653, 1654 E-Mail anzeigendispo@stzw.zgs.de

Aus den Stadtteilen

Der gemeinsame Lokaltitel

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de

Kauf vor Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Ein Abo von Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Wochenblatt: www.kauf-vor-ort-stuttgart.de